



Kneipper in der Grünen Mark

HOLLABRUNN. Der Kneipp Aktivclub Hollabrunn hatte wieder Reiselust. Eine 54-köpfige Gruppe fuhr per Bus in die Ost-Steiermark. „Dort haben wir schöne Dörfer mit schönen Kneippanlagen besucht. Es gab viel Neues und Interessantes zu sehen. Stimmung und Wetter waren ausgezeichnet“, berichtet Obmann Johann Ernst.

Foto: privat

KURZ NOTIERT

Renate Holm in concert. Die Privatstiftung Weinviertler Sparkasse lädt am Freitag, dem 12. Oktober, um 19.30 Uhr zu einem Benefizkonzert mit Kammersängerin Renate Holm. Es gibt noch Restkarten in der Erste Bank am Hauptplatz 10.

„Kiss me cat“. Der Katzenclub Austrian Cats United lädt von 19. bis 21. Oktober zu einer Internationalen Katzenschau in die Sporthalle Hollabrunn. Internationale Richter werden die Katzen nach dem jeweiligen Rassestand bewerten. Öffnungszeiten: Freitag, 17 bis 22 Uhr; Samstag und Sonntag, jeweils 10 bis 17 Uhr.

Erratum. Die Redaktion bittet einen Fehler der vorwöchigen NÖN zu entschuldigen. Die Burgschauspieler, die Schülerin der verstorbenen Helga Arrocker war, heißt natürlich Regina Fritsch.

Spende für Jugendarbeit. Der Badener Verein menschen.leben, der in Hollabrunn für die Mobile Jugendarbeit verantwortlich zeichnet, erhielt von der Hypo Noe Gruppe eine Spende über 5.000 Euro zum weiteren Ausbau der Mobilen Jugendarbeit in Niederösterreich. „Mit dem Geld können wir viele geplante Jugendprojekte in den Gemeinden zügig vorantreiben“, freut sich menschen.leben-Geschäftsführer Klaus Neumann.

Das Ratten-Leben wird noch härter

Abfallverband übernimmt | In den Mitgliedsgemeinden werden Gemeinderatsbeschlüsse gefasst. SP/FP-Zweifel in Hollabrunn.

Von Christoph Reiterer



Ab 2013 unterstützt der Abfallverband die natürlichen Feinde der Nager bei der Rattenjagd.

HOLLABRUNN | Einfacher, kostengünstiger und noch effizienter soll die Rattenbekämpfung ab 1. Jänner 2013 ablaufen. Denn ab da wird sie vom Gemeindeverband für Abfallwirtschaft übernommen. Das hat der Hollabrunner Gemeinderat – wie andere Abfallverbandsmitglieder auch schon – in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Restlos überzeugt zeigten sich Sozialdemokraten und Freiheitliche aber nicht davon.

SPÖ-Stadtrat Günter Schieder verwies auf einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Vorjahr, wonach die Hauseigentümer für die Rattenbekämpfung aufzukommen haben. Die Rattenbekämpfung sei Aufgabe der Gemeinde und außerdem seien im Voranschlag lediglich 100 Euro dafür kalkuliert. „Jetzt kann sich die Gemeinde immer auf den Verband ausreden“, gefällt Schieder die neue Lösung nicht.

„Haben wir Unterlagen, dass wir das Wort günstiger in den Mund nehmen können?“, hin-

terfragte SPÖ-Stadtrat Jakob Raffel. Er habe Bedenken, weil der Abfallverband die Kanäle und Einrichtungen der Stadt nicht kenne. „Wir vermuten Mehrkosten. Dafür sind wir nicht zu gewinnen.“

SPÖ-Gemeinderat Josef Frank vermisste den wirtschaftlichen Nutzen ebenso, und auch FPÖ-Gemeinderat Christian Lausch meldete Bedenken an, während ÖVP-Stadtrat Leopold Hofbauer den Gemeinderat zu überzeugen versuchte: „Die Bekämpfung der Ratten über die Gemeindegrenzen hinaus macht Sinn – damit nicht zum Beispiel die Ratten aus Nappersdorf-Kammersdorf zu uns kommen.“

Karl Weber, Obmann des Abfallverbandes, ist überzeugt von der Idee. „Die Rattenbekämpfung wird sicher einfacher und günstiger, weil wir sie bezirksweit ausschreiben können.“ Ein Vorteil sei auch, dass über den Abfallverband jeder einzelne Haushalt erreicht werde, „was bisher oft nicht der Fall war“. Mit einer Gebührenerhöhung sei nicht zu rechnen.